

Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht Band I

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. Torsten Schöne

10. Auflage 2018. Buch. Rund 320 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71895 3
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung

Band 70/1

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, uppercase, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht

Band I

von

Dr. Torsten Schöne
o. Professor an der Universität Siegen

10., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2018


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


C.H.BECK



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 71895 3

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz und Umschlagsatz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Der Fall und seine Lösung stehen zwar nicht im Mittelpunkt der juristischen Ausbildung, wohl aber bestimmen sie das Ausbildungsziel des angehenden Juristen wesentlich mit. Der angehende Jurist muss zeigen, dass er den konkreten Fall gutachterlich aufbereiten und mit Hilfe des Gesetzestextes und unter Beachtung der juristischen Methodik bei gleichzeitiger Verwendung der rechtswissenschaftlichen Fachsprache eine eigenständige Lösung präsentieren kann. Gleiches gilt für Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen mit überwiegend juristischer Schwerpunktsetzung.

Bei diesem Ausbildungsziel will die vorliegende Fallsammlung Hilfe leisten. Sie enthält insgesamt 25 Fälle zum Handels- und Personengesellschaftsrecht, die in ihrer thematischen Ausrichtung zum Pflichtfachstoff des ersten juristischen Staatsexamen gehören. Für wirtschaftsrechtliche Bachelor-Studiengänge mit Schwerpunktbildungen im Handels- und Gesellschaftsrecht können diese 25 Fälle inhaltlich ebenfalls als prüfungsrelevant eingeordnet werden.

Die Fallsammlung will nicht in Konkurrenz treten zur herkömmlichen Lehrbuchliteratur. Die materiell-rechtlichen Kenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts, soweit sie prüfungsrelevant sind, werden vorausgesetzt. Es ist also – anders als bei einem „Studien- oder Vertiefungskurs“ – nicht das Ziel, auf induktivem Weg in die Rechtsmaterie einführen zu wollen. Letzteres wäre nur mit viel ausführlicheren (und ausufernden) Lösungen möglich gewesen, bei denen ergänzende systematische Erläuterungen die Fallbesprechung gesprengt hätten. Der „klassische“ Klausurenstil sollte in den „Musterlösungen“ jedoch durchgängig erhalten bleiben, wobei allerdings gelegentlich aus didaktischen Gründen die einzelnen in der Rechtsprechung und Literatur vertretenen Ansichten ausführlicher als in einer Klausur dargestellt und diskutiert worden sind, um dem Leser auch insoweit eine Lernhilfe zu bieten. Im Übrigen sind aus der Stofffülle eher prüfungs- oder praxisrelevante Bereiche ausgewählt worden. Vollständigkeit der Stoffdarstellung konnte und sollte jedoch nicht erreicht werden.

Die sinnvolle Arbeit mit der Fallsammlung erfordert in hohem Maße Eigenarbeit. Der Leser ist aufgerufen, jeden Fall zunächst selbst zu erarbeiten und erst im Anschluss seinen Entwurf mit der präsentierten „Musterlösung“ zu vergleichen, vielleicht auch seine Kenntnisse zu Einzelfragen anhand der in den Fußnoten als Beleg angeführten Literatur- und Rechtsprechungshinweise zu vertiefen. Soweit der Leser (das heißt vor allem: der künftige Bearbeiter der Fälle!) dieses Buches in der Methodik der Fallbearbeitung handels- und gesellschaftsrechtlicher Fälle noch nicht sicher sein sollte, sei ihm an dieser Stelle eine gründliche Durcharbeitung der Anleitung zur Anfertigung handels- und gesellschaftsrechtlicher Gutachten (S. 1 bis 21) dringend empfohlen. Nur bei entsprechender Eigenarbeit können die Kenntnisse im Bereich des Handels- und Gesellschaftsrechts aufgefrischt und vertieft sowie vor allem das juristische Rüstzeug, die Methodik, geübt werden, und nur dann kann die Fallsammlung mit „Musterlösungen“ ihren Zweck erfüllen. Dabei sollte sich der Leser des durchaus beschränkten Wertes der „Musterlösungen“ bewusst sein. Sie zeigen (zum Teil deutlich vertiefend) die wesentlichen Probleme des jeweiligen

Falles auf, ohne zugleich Anspruch auf flächendeckende Vollständigkeit der Argumente zu erheben. Sie weisen vielmehr lediglich einen methodisch sicheren Weg zu der zumindest gut vertretbaren Lösung. Über die „richtige“ Lösung vieler Detailfragen mag demgegenüber mit guten Gründen gestritten werden können.

Fast alle Fälle sind in den „Übungen im Handels- und Gesellschaftsrecht“ an den Universitäten Münster und Siegen mehrfach erprobt worden. Im Regelfall sind sie als Klausuren auf eine Bearbeitungszeit zwischen drei und fünf Stunden ausgelegt.

In dieser Auflage sind alle Fälle und Lösungen wieder gründlich überarbeitet und aktualisiert worden. Rechtsprechung und Literatur sind bis zum Stand 1.2.2018 berücksichtigt.

Danken möchte ich meiner Mitarbeiterin, Frau LL.M. *Katharina Robert* und meinem Mitarbeiter, Herrn LL.M. *Patrick Wunder*, meinen wissenschaftlichen Hilfskräften Frau LL.B. *Stefanie Heinemann*, Frau LL.B. *Stephanie Lutat* und Frau LL.B. *Lisa Rammin* sowie meinen studentischen Hilfskräften Frau *Stefanie Grauberger* und Frau *Meret Kämpfer*, die mich alle bei den Arbeiten für die vorliegende Neuauflage sehr engagiert und tatkräftig unterstützt haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem sehr verehrten Lehrer, Herrn *Prof. Dr. Wolfram Timm*, der mir die weitere Bearbeitung der Fallsammlung vertrauensvoll zur nunmehr alleinigen Verantwortung übertragen hat. Ich hoffe, mich dieses Vertrauens würdig zu erweisen.

Für Verbesserungsvorschläge aller Art an schoene@recht.uni-siegen.de wäre ich dankbar!

Siegen, im Wintersemester 2017/18 *Torsten Schöne*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
Anleitung zur Anfertigung handels- und gesellschaftsrechtlicher Gutachten	1
<i>Fall 1. Das exklusive Autohaus</i> Handelsrecht: § 15 Abs. 1 und 2 HGB – Prokura – Missbrauch der Vertretungsmacht – „Rosinentheorie“	23
<i>Fall 2. Der reiselustige Holzhändler</i> Handelsrecht: Tatbestand und Normzweck des § 15 Abs. 1 HGB – fehlende Voreintragung	33
<i>Fall 3. Der profilierungssüchtige Prokurist</i> Handelsrecht: Prokura – Handlungsvollmacht – § 15 Abs. 1 HGB – Wirksamkeit der Abtretung gem. § 354a HGB – Missbrauch der Vertretungsmacht	41
<i>Fall 4. Der missglückte Unternehmenskauf</i> Handels- und Personengesellschaftsrecht: Haftung bei Firmenfortführung gem. § 25 HGB – Grundsätze zur fehlerhaften Gesellschaft	55
<i>Fall 5. Die risikobehaftete Geschäftsübernahme</i> Handels- und Personengesellschaftsrecht: Firmenfortführung – Firmenneubildung – Haftung nach § 25 HGB bei Erwerb eines nichtkaufmännischen Unternehmens – Anwendung des § 28 HGB auf eine durch Beitritt entstandene GbR – Gesellschafterhaftung beim Beitritt nach § 28 HGB	63
<i>Fall 6. Autohaus mit Folgen</i> Handelsrecht: Haftung des Erben für Geschäftsschulden bei Firmenfortführung und Übergang des Handelsgeschäfts nach § 27 HGB	79
<i>Fall 7. Die salmonellenbelasteten Hühner</i> Handelsrecht: Kaufmannsbegriff – Nacherfüllungsanspruch aus §§ 437 Nr. 1, 434, 439 Abs. 1 BGB – Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen durch kaufmännisches Bestätigungsschreiben – Sachmängelhaftung – kaufmännische Rügeobliegenheit im Streckengeschäft – Verlängerung der Rügefrist durch Allgemeine Geschäftsbedingungen – Rüge durch eine nicht vertretungsberechtigte Person	89
<i>Fall 8. Die mangelhafte Qualitätssicherung</i> Handelsrecht: Just-in-time-Vertrag und Qualitätssicherungsvereinbarung – Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und deren Inhaltskontrolle nach § 307 BGB unter Kaufleuten – Ausschluss der kaufmännischen Rügeobliegenheit	101
<i>Fall 9. Die mangelhafte Drehbank</i> Handelsrecht: Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	115
<i>Fall 10. Die komplizierte Kommission</i> Handelsrecht: Annahmeverzug beim Handelskauf gem. § 373 HGB – Selbsthilfeverkauf – Aufrechnung mit und gegen Forderungen aus einem Kommissionsgeschäft – Schutz des guten Glaubens an Verfügungsbefugnis gem. § 366 HGB – Anwendung von § 15 Abs. 1 HGB zu Lasten Dritter	125

<i>Fall 11. Schwierige Vollstreckung</i>	Handelsrecht: Kontokorrentverhältnis – Pfändung kontokorrentgebundener Einzelforderungen – Pfändung gegenwärtiger und zukünftiger Kontokorrentsalden	139
<i>Fall 12. Die haftenden Sozien</i>	„Allgemeinen“ Gesellschaftsrecht – Recht der GbR: Berufssozietät – Akzessorietätstheorie – Handelndenhaftung nach § 8 Abs. 2 PartGG – Haftung des eintretenden Gesellschafters – vorformulierte Haftungsbeschränkung	147
<i>Fall 13. Nicht ganz vergeblicher Gesellschafteraufwand</i>	Personengesellschaftsrecht (OHG): Actio pro socio – Haftung für Sozialverbindlichkeiten – Haftung für Gesellschaftsschulden gegenüber Dritten – Gesamtschuldnerausgleich zwischen den Gesellschaftern	161
<i>Fall 14. Die fehlgeschlagene Haftungsfreistellung</i>	Handels- und Personengesellschaftsrecht: Vertretungsregelungen – § 31 BGB analog – Einwendungen gem. § 129 HGB – Handelsvertreterrecht – Erlassvertrag – Vertragsübernahme	175
<i>Fall 15. Die unbezahlten Windeln</i>	Personengesellschaftsrecht (OHG): Insolvenzfähigkeit i. S. d. § 11 InsO – Gründung einer OHG und Wirksamwerden nach außen – Haftung der persönlich haftenden Gesellschafter für Forderungen von Drittgläubigern – Auflösung und Liquidation der OHG – Vertretung der OHG im Liquidationsstadium – § 15 Abs. 1 HGB – Einwendung des Gesellschafters gem. § 129 Abs. 3 HGB – Aufrechnung	187
<i>Fall 16. Die fehlerhafte Beratung</i>	Personengesellschaftsrecht: Rechtsfolgen des Todes eines Partners in der PartG – Unbeschränkbarkeit der Vertretungsmacht gegenüber Dritten – persönliche Haftung der Partner für Verbindlichkeiten der PartG – Ausschluss der Haftung gem. § 8 Abs. 2 PartGG – summenmäßige Haftungsbeschränkung	199
<i>Fall 17. Der tödliche Gesellschafterunfall</i>	Personengesellschaftsrecht (OHG/KG): Nachfolgeklausel – Sondernachfolge in Gesellschaftsanteile – Ansprüche der Miterben gegen den Gesellschaftererben – Eintrittsklausel – Scheitern einer Nachfolgeklausel infolge Enterbung des „Nachfolgers“	215
<i>Fall 18. Der fehlende Rechtsnachfolgevermerk</i>	Personengesellschaftsrecht (KG): Haftung der Kommanditisten bei Übertragung eines Kommanditanteils und bei Eintragung eines Rechtsnachfolgevermerks bzw. ohne dessen Eintragung	229
<i>Fall 19. Kommanditistenschicksal</i>	Personengesellschaftsrecht (KG): Haftung eines Kommanditisten nach § 176 HGB bei Auftreten einer GmbH & Co. KG – Wirkung einer Einlagenrückzahlung für den Rechtsvorgänger eines Kommanditisten	239
<i>Fall 20. Schwierigkeiten beim Start up-Unternehmen</i>	Personengesellschaftsrecht (KG): Haftung des Kommanditisten gem. § 176 HGB – Haftungsübergang gem. § 28 HGB – Haftung des Gesellschafters einer im Rechtsverkehr als KG auftretenden GbR	251
<i>Fall 21. Die problematische Beteiligungsumwandlung</i>	Personengesellschaftsrecht: Vererbung von Beteiligungen an einer Personenhandels-gesellschaft an Minderjährige – „Umwandlung“ der Beteiligung des eintretenden Erben gem. § 139 Abs. 1 HGB – Haftung des Erben für sog. Zwischenneuschulden – Beschränkung der Minderjährigenhaftung nach § 1629a BGB – Haftung des Erben für sog. Neuschulden	261

<i>Fall 22. Der schweigsame Gesellschafter</i>	
Personengesellschaftsrecht: Beschlussmängelklage – gesellschaftsvertragliche Modifizierungen des Klagerechts – Stimmverbot analog §§ 34, 1. Fall BGB, 47 Abs. 4 S. 2, 1. Fall GmbHG – Treuepflichtverletzung und Stimmrechtsmissbrauch – außerordentliches Auskunftsrecht des Kommanditisten – Auskunftsverweigerung als Verstoß gegen die Treuepflicht – Wettbewerbsverbot des Kommanditisten analog §§ 112, 113 HGB	273
<i>Fall 23. Die „Zwei-Klassen-Gesellschaft“</i>	
Personengesellschaftsrecht: Ausschluss eines Gesellschafters – Hinauskündigungsklausel – Verhältnis Gesellschaftsrecht/Schenkungsrecht	289
<i>Fall 24. Streit um die Abfindung</i>	
Personengesellschaftsrecht: Ausscheiden aus einer Personenhandelsgesellschaft durch Kündigung bzw. Tod – Wirksamkeit und Anwendbarkeit einer abfindungsbeschränkenden Regelung – Wirksamkeit einer Abfindungsklausel zu Lasten des Gesellschaftererben	303
<i>Fall 25. Das unzufriedene Publikum</i>	
Recht der Publikumpersonengesellschaft – Kapitalgesellschaftsrecht: Begriff und Merkmale der Publikumpersonengesellschaft – Abberufung des Geschäftsführers aus wichtigem Grund – Einberufung einer Gesellschafterversammlung durch nicht geschäftsführenden Gesellschafter – Inhaltskontrolle des Gesellschaftsvertrages – unangemessene Benachteiligung der Anlegergesellschaft ..	319
Sachverzeichnis	331

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG